

So kannst du am Tag der Klimademokratie teilnehmen

Was ist der Tag der Klimademokratie?

Überall im Land führen Bürger*innen und Gruppen Klimagespräche mit Politiker*innen des Bundestages – alle an einem einzigen Tag, Samstag den 27. April 2024. Online per Video reden wir persönlich mit und stellen brennende Klimafragen. Je mehr, desto lebhafter wird die Klimademokratie!

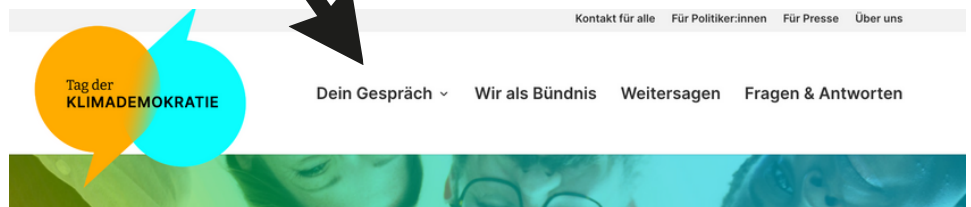
So nimmst du teil:



Rufe die Website zum Tag der Klimademokratie in deinem Browser auf: tagderklimademokratie.de

2

Gehe oben rechts auf den Reiter "Dein Gespräch"



3

Wenn du anschließend runterscrollst, findest du eine Übersicht mit allen Politiker*innen und den Terminen, die sie anbieten.

Du kannst gezielt nach Themen, nach Politiker*innen aus einer bestimmten Partei und/oder einem bestimmten Bundesland suchen.

90 Terminzusagen von 64 Politiker:innen

Stichwort	Uhrzeit	Partei	Bundesland	
<input type="text" value="z.B. Thema, Name, Ort"/>	<input type="text" value="alle"/>	<input type="text" value="alle"/>	<input type="text" value="alle"/>	<input type="button" value="ALLE TERMINE"/>

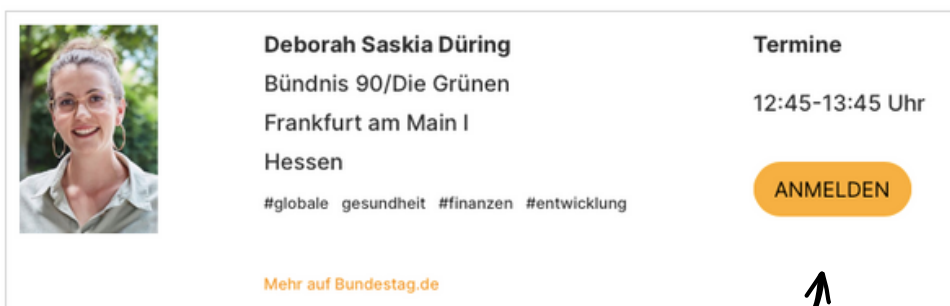
4

So kannst du am Tag der Klimademokratie teilnehmen

5

Die Politiker*innen werden dir dann mit Bild, Name, Partei, Stadt und Bundesland angezeigt. Die Hashtags zeigen dir, über welche Themen sie sprechen möchten.

Rechts siehst du die Termine. Bei manchen Politiker*innen gibt es nur einen, bei anderen gleich mehrere Termine zur Auswahl.



Deborah Saskia Düring
Bündnis 90/Die Grünen
Frankfurt am Main I
Hessen
#globale gesundheit #finanzen #entwicklung

Termine
12:45-13:45 Uhr

ANMELDEN


[Mehr auf Bundestag.de](#)

6

Wenn du auf "ANMELDEN" gehst, öffnet sich ein neues Fenster.

Hier gibst du deine E-Mail Adresse ein und bestätigst die Datenschutzregeln.

Mit einem Klick auf "ANMELDEN", bist du bei dem Gespräch dabei.



Dein Gespräch mit Deborah Saskia Düring x

Bündnis 90/Die Grünen

Bitte wähle eine Uhrzeit:
 12:45-13:45 Uhr

Deine E-Mail-Adresse:

Gut zu wissen: Wenn Du jetzt auf ANMELDEN klickst, wird deine Anmeldung gezählt.
Deine E-Mail-Adresse bleibt dabei vertraulich, das Bundestagsbüro erfährt sie nicht.

Bitte bestätige, dass Du mit den [Datenschutzregeln](#) einverstanden bist..

ANMELDEN



Tag der Klimademokratie

Was ist der Tag der Klimademokratie?

Überall im Land führen Bürger*innen und Gruppen Klimagespräche mit Politiker*innen des Bundestages – alle an einem einzigen Tag, **Samstag den 27. April 2024**. Online per Video reden wir persönlich mit und stellen brennende Klimafragen. Je mehr, desto lebhafter wird die Klimademokratie!

Was bedeutet das – Klimademokratie?

Die Schäden und Folgen der Klimakrise werden spürbar extremer. Das setzt auch unser demokratisches Miteinander unter Stress. Wir bleiben stark, wenn Gesellschaft und Politik zusammenhalten und im Gespräch bleiben: Sind wir uns einig über die gemeinsamen Wege aus der Klimakrise? Werden alle gehört? Sind möglichst viele dabei? Dann sind wir im besten Sinne eine Klimademokratie.

Wofür braucht es den Tag der Klimademokratie?

Wählen gehen oder protestieren – das sind unsere guten demokratischen Rechte. Was oft fehlt, ist der persönliche Kontakt zu Politiker*innen, das Gehörtwerden, das Mitreden können. Gleichzeitig verschärfen Manche die Klimadebatte – die Fronten drohen zu verhärten. Mit dem Tag der Klimademokratie rücken wir das Miteinander wieder in den Mittelpunkt und zeigen, dass klimademokratischer Dialog möglich ist und wichtig bleibt. Als Bürger*innen gehen wir gemeinsam und offen ins Gespräch mit der Politik, weil das urdemokratisch ist. Wir finden heraus: Wer sind die Menschen, die die politischen Entscheidungen für uns treffen? Kennen sie unsere brennendsten Klimafragen? Passen die Pläne des Bundestages dazu?

Wer organisiert den Tag der Klimademokratie?

Drei gemeinnützige Vereine haben die Initiative gemeinsam gestartet: Bürgerlobby Klimaschutz e.V., GermanZero e.V. und Together for Future e.V. Alle verbindet die Überzeugung, dass Mitreden und Gehörtwerden urdemokratisch ist. Nur im Dialog zwischen Politik und Gesellschaft finden wir die gemeinsamen Wege aus der fossilen Klimakrise.

Weitere Infos findet ihr unter tagderklimademokratie.de

1 Vor dem Gespräch: Mit welchem bzw. welcher Bundestagsabgeordneten gehst du ins Gespräch?



Viele Informationen findest du auf den jeweiligen Webseiten der Abgeordneten. Du findest diese unter bundestag.de/abgeordnete

Name	
Partei	
Bundesland	
Wahlkreis	
Schwerpunkte/ Fachausschüsse	
Information über die Person, die du besonders spannend findest	

2

Während des Gesprächs: Notiere dir Stichworte zu den Frageimpulsen

3

Nach dem Gespräch: Was nimmst du mit?

Welche Frage(n) hast du im Gespräch gestellt und welche Antworten hast du bekommen?	
Was hat dich im Gespräch überrascht? Was hättest du nicht erwartet?	
Gab es eine Aussage, die dich besonders überzeugt hat? Welche?	
Welche Situation oder Aussage fandest du eher schwierig?	
Wie hast du deine*n Gesprächspartner*in insgesamt erlebt?	
Hat sich durch deine Teilnahme an diesem Gespräch dein allgemeines Bild von Politiker*innen verändert? Inwiefern?	

Vorbereitung

Mit diesen 3 Impulsen kannst du deine Schüler:innen auf eine individuelle Teilnahme am Tag der Klimademokratie vorbereiten:

1. #endlichfossilfrei

Hier geht es darum, das Vorwissen deiner Schüler:innen sichtbar zu machen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass wir aktuell noch in weitgehend fossilen Strukturen leben. Wo überall steckt Fossiles drin? Welche der Gegenstände und Produkte, die uns täglich umgeben, enthalten Erdöl, oder basieren an irgendeiner Stelle der Produktions- oder Lieferkette auch auf der Verbrennung von Kohle, Öl oder Gas?

Mögliche Methoden:

Digitale Wortwolke, z.B. auf www.mentimeter.com

Analoge Wortwolke: Fordere deine Schüler:innen auf, individuell innerhalb von 60 Sekunden so viele Dinge wie möglich, in denen Fossiles steckt, zu notieren. Dann startet eine Assoziationskette: Ein:e Schüler:in beginnt und nennt eine Sache, die auf seinem:ihrer Zettel steht, dann der:die nächste usw. Jede Sache soll nur einmal genannt werden. Wer nichts Neues mehr beitragen kann, sagt „weiter“. Die Kette läuft solange durch, bis alle Dinge einmal genannt wurden. Wenn Schüler:innen währenddessen noch weitere Dinge einfallen, dürfen diese natürlich ergänzt werden. Die Lehrperson notiert alle genannten Begriffe als Wortwolke an die Tafel. In der Mitte kann der Anfangsimpuls stehen, etwa „Hier steckt Fossiles drin“.

2. Mein Klimamoment in 60 Sekunden

Du kannst deinen Schüler:innen Bildimpulse (z.B. orientiert an den Bildern aus unserer Präsentation) geben, oder aber sie einfach so auffordern, an einen persönlichen Klimamoment zu denken.

Mögliche Impulsfragen können sein:

- Wo ist dir in deinem Leben/Alltag das Thema Klima/Klimaerhitzung/ menschengemachter Klimawandel zuletzt besonders bewusst geworden?
- Welche Situation oder welches Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema Klima war bei dir mit starken Emotionen verbunden ist (Angst, Ärger, Wut, Freude...)?

Die Schüler:innen tauschen sich dazu erst zu zweit oder in Kleingruppen aus. In der anschließenden Plenumsphase erzählt ein:e Schüler:in aus jeder Gruppe seinen:ihren persönlichen Klimamoment, möglichst in 60 Sekunden (Timer stellen!) und bekommt ein Feedback von den anderen.

Wie steh' ich zur Klimakrise?

Eine bewegte Alternative zum Impuls "Mein Klimamoment" ist die Übung "Wie steh' ich zur Klimakrise?". Dazu wird ein Bild/Bilder oder ein symbolischer Gegenstand zentral im Raum platziert. Die Schüler:innen werden aufgefordert, sich näher oder entfernter dazu zu positionieren, je nachdem, welche Präsenz das Thema in ihrem Leben hat. Nach einem Austausch der ähnlich positionierten Schüler:innen untereinander können die wesentlichen Aspekte nochmals im Plenum aufgegriffen werden.

Theaterpädagogische Variante dieser Übung: Die Schüler:innen werden aufgefordert, eine Körperhaltung einzunehmen, die ihre (emotionale) Haltung zur Klimakrise verkörpert (kämpferisch, resigniert, schockiert, gleichgültig...).

Vorbereitung

3. Deine brennende Klimafrage

Mögliche Methode: Schreibgespräch. Alle Schüler:innen erhalten ein Blatt, auf denen z.B. die drei Beispielsätze aus der Präsentation stehen und werden aufgefordert, auf dieser Basis, oder auch mit ganz eigenen Ideen, eine konkrete Frage auf das Blatt zu notieren. Dann wird das Blatt an den:die nächste:n Schüler:in weitergegeben. Die Schüler:innen lesen die Frage, die bereits auf dem Blatt steht, und ergänzen eine weitere. Dann wird das Blatt wieder weitergegeben usw. Diese Übung kann innerhalb einer kleineren Gruppe von 5-10 Schüler:innen, oder aber auch innerhalb der Gesamtgruppe gemacht werden. Je nach Zeit und Ideen/Motivation dauert das Schreibgespräch mehr oder weniger lang. Während des Schreibgesprächs wird nicht gesprochen, eine kurze Reflexion kann im Anschluss stattfinden (wie leicht/schwer ist es dir gefallen, Fragen zu formulieren? Inwiefern haben dich die Fragen der anderen dabei unterstützt, selber neue Fragen zu entwickeln? Inwiefern fühlst du dich jetzt gut auf das Gespräch mit deinem:deiner Bundestagsabgeordneten vorbereitet? Was bräuchtest du noch? Welche Fragen sind evtl. im Laufe der Vorbereitung entstanden?)

Nachbereitung

Die Schüler:innen bringen das Informations-Raster zu „ihrem:ihrer“ Bundestagsabgeordneten und das Blatt „Nach dem Gespräch: Was nimmst du mit?“ ausgefüllt mit zur Reflexionsstunde.

Mögliche Methode: Omniumkontakt

Die Schüler:innen gehen durch den Raum, ggf. läuft entspannte Musik. Wenn die Musik stoppt, suchen sich alle aus den Personen um sie herum ein Gegenüber (oder: es läuft keine Musik, dann suchen die die Schüler:innen auf ein akustisches Signal hin ein Gegenüber). Der Austausch beginnt. Nach ein bis drei Minuten – je nach Komplexität des Impulses bzw. Intensität der Gespräche – setzt die Musik wieder ein (bzw. ertönt das akustische Signal, und eine neue Runde beginnt, d.h. ein:e neue Austauschpartner:in wird gefunden.

Die Gesprächsimpulse orientieren sich an den beiden Rastern

- Welche:n Bundestagsabgeordnete: habt ihr getroffen? Tauscht euch aus.
- Tauscht euch aus über die Frage(n), die ihr im Gespräch gestellt und die Antwort(en), die ihr bekommen habt.
- Tauscht euch darüber aus, wie ihr euch während des Gesprächs gefühlt habt. Wart ihr entspannt, nervös...?
- Tauscht euch über eine Sache aus, die euch im Gespräch überrascht hat oder die ihr spannend fandet.
- Tauscht euch aus über eine Aussage (des:der Abgeordneten oder eines:einer anderen Teilnehmenden), die ihr besonders überzeugend fandet.
- Tauscht euch aus über eine Aussage (des:der Abgeordneten oder eines:einer anderen Teilnehmenden), die ihr eher schwierig fandet.
- Tauscht euch darüber aus, wie ihr den:die Abgeordnete:n insgesamt erlebt habt.

Die letzte Frage des Reflexionsbogens (Wahrnehmung von Politiker:innen insgesamt) eignet sich auch gut für den Einstieg in die abschließende Plenumsphase. Hier wird nochmal Raum gegeben für die wichtigsten Learnings aus den Gesprächen – und natürlich für die Frage, was mögliche nächste Schritte sein können, um dranzubleiben (als Lerngruppe oder aber auch auf individueller Ebene) – hier können Schüler:innen-Ideen gesammelt werden.

Wenn Zeit ist, kann der „Tag der Klimademokratie“ in einem nächsten Schritt auch als Beispiel für eine Handprint-Aktivität eingeordnet werden. Zum Handprint-Konzept: <https://www.germanwatch.org/de/handprint>